

Woher nehmen wir die Kandidatinnen und Kandidaten?

Anregungen zur Kandidatensuche

Die beste Basis dafür, interessierte und engagierte Gemeindeglieder für eine Kandidatur zu gewinnen, ist ein Klima der Vorfreude und des anregenden Dialogs in der Gemeinde. Wenn die Gemeindegliederwahl in aller Munde ist, werden vielleicht sogar einige Gemeindeglieder von sich aus den Wunsch äußern, bei der Wahl zu kandidieren. Das dürfen Sie als Kompliment für Ihre Öffentlichkeitsarbeit und für Ihre Arbeit insgesamt werten.

Die aktive Suche bleibt dennoch ein Thema, denn es dürfte unwahrscheinlich sein, auf anderem Wege zur erforderlichen Anzahl an Kandidatinnen und Kandidaten zu erlangen. Nutzen Sie daher in den kommenden Wochen und Monaten alle Gelegenheiten, Menschen auf eine mögliche Mitarbeit im Gemeindegliederrat aufmerksam zu machen. Auf Gemeindefesten, im privaten Kontakt- und Bekanntenkreis, bei Familiengottesdiensten und anderen Begegnungen.

Vieles ergibt sich von selbst, wenn Sie laufende Kontakte mit offenen Augen und Ohren wahrnehmen.

Bestimmte Gruppen ansprechen

- Eltern von Konfirmandinnen und Konfirmanden
- Eltern von Kindern in der Kindertagesstätte
- Bestehende Gruppen, zum Beispiel Kirchenchor, Jugendgruppen, Bibelkreise, Eine-Welt-Gruppen etc.

Das „schriftliche Gedächtnis“ aktivieren

Der Personenkreis derjenigen, die Ihnen spontan einfallen, ist schnell erschöpft? Dann machen Sie an diesem Punkt nicht Halt, sondern aktivieren Sie das „schriftliche Gedächtnis“ Ihrer Gemeinde:

- Tragen Sie die Gemeindebriefe der letzten drei oder vier Jahre zusammen und überlegen Sie, wer zum Gemeindeleben beigetragen hat.
- Fragen Sie im Gemeindebüro nach Teilnahmelisten von den unterschiedlichen Angeboten der Gemeinde
- Zusammenstellung von Kasualien: Listen von Konfirmandinnen und Konfirmanden, Trauungen, Taufen etc.

Tipp: Tragen Sie alle Unterlagen zusammen. Breiten Sie das Material in einer Gemeindegliederratsitzung aus und laden Sie die Teilnehmenden zum Stöbern ein. Sie werden erstaunt sein, wie lebendig das „schriftliche Gedächtnis“ plötzlich wird – die Namen bekommen ein Gesicht, werden zu Personen. Und ganz schnell haben Sie den Kreis potenzieller Kandidatinnen und Kandidaten deutlich erweitert.

Mögliche Multiplikatoren nutzen

Überlegen Sie: wer kennt viele Menschen?

Denken Sie zum Beispiel an:

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Besuchsdienst
- Leitung einer Diakoniestation
- Leitung von Kindertagesstätten oder Schulen

- Kirchenmusiker/innen
- Menschen mit kommunaler Verantwortung

Fragen Sie diese und lassen Sie sich Empfehlungen für mögliche Kandidaten geben.

Fachleute von Fachleuten empfehlen lassen

Gesetzt den Fall, die Bilanzierung hat ergeben, dass Sie den Bereich „Bau und Finanzen“ stärken wollen. Überlegen Sie gemeinsam, ob Sie Personen kennen, die fachlich geeignet wären – zunächst unabhängig von der Konfession. Fragen Sie nun diese Person, auch wenn sie selbst nicht für eine Kandidatur in Frage kommt, ob sie wiederum jemanden kennt, dem sie diese Aufgabe zutrauen würde. So erschließen sich eventuell neue Personengruppen.

Aus: Geeignete Kandidatinnen und Kandidaten finden, Ev. Kirche Hessen Nassau